



Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden



REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM
OBWALDEN NIDWALDEN



Jahresinformation 2009

Mutmachergeschichten

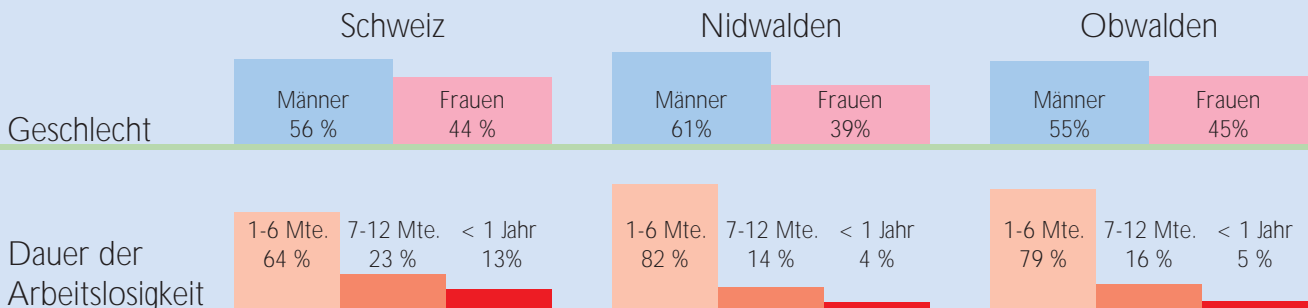
* Namen, Jahrgang und Alter geändert

Maria G.*, Jahrgang 1954, hat in Luzern eine Stelle als Telefonistin mit zusätzlichen Büroarbeiten erhalten. Sie war als Hausfrau und Mutter nach dem frühen Tod ihres Mannes gezwungen wieder zu arbeiten und erhielt Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung aus wirtschaftlicher Not. Nach langjähriger Familienpause (zwei Kinder) misslangen erste Stellenantritte als Verkäuferin und endeten zweimal mit einer Kündigung durch den Arbeitgeber. Ihr zunehmender Verlust an Selbstvertrauen drohte in einer Negativspirale zu enden. Hartnäckiges Dranbleiben, arbeitsmarktliche Massnahmen, EDV-Anwenderkurse führten endlich zur erfolgreichen Vorstellung mit Vertragsunterzeichnung. Ein Arbeitgeber erkannte ihr Potential v.a. im Umgang mit Kunden. Sie erhielt die Stelle als Receptionistin und in kurzer Zeit war auch ihr Selbstvertrauen wieder zurück.

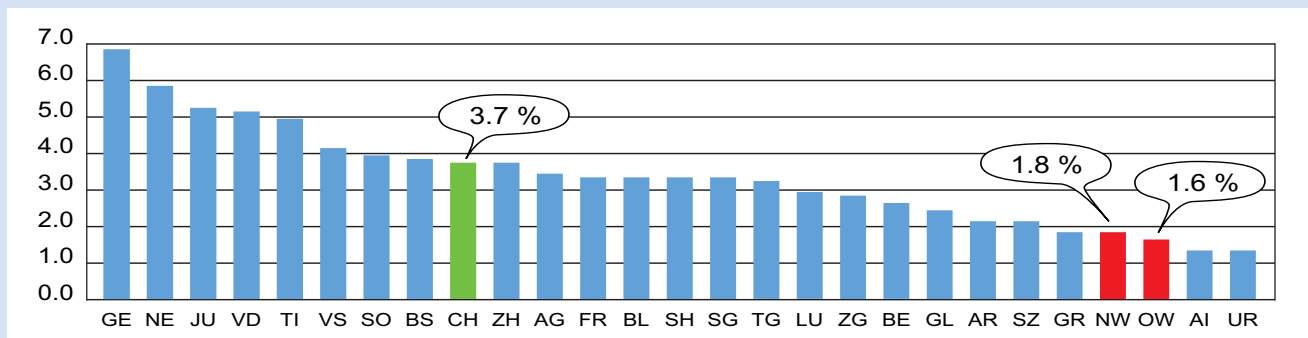
Sonja T.*, Jahrgang 1965, hat in Luzern einen Arbeitsvertrag als Kioskleiterin erhalten. Nach Stellenantritt hat sich die Stellensuchende direkt bei ihrem ehemaligen Berater beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet und auf offene Stellen in ihrer Firma aufmerksam gemacht. Auf diesen Hinweis hin erhielten zwei weitere Versicherte aus dem RAV Obwalden Nidwalden einen Arbeitsvertrag in Luzern.

Hans P.*, seit über 14 Monaten auf Stellensuche, hat im Alter von fast 60 Jahren gestützt und gecoacht durch die Personalberaterin aus eigener Kraft eine Stelle gefunden, bei der seine gesundheitliche Einschränkung keine Rolle spielt.

Registrierte Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen 2009



Arbeitslosenquote nach Kantonen 2009



Josef N.*, 63-jährig, stellte per 1. Dezember 2009 Antrag auf Arbeitslosenentschädigung. Nach 45 Jahren verlor er die Stelle. Der Versicherte konnte sofort wieder im Zwischenverdienst arbeiten. Er bemühte sich sehr um eine Feststelle. Er hatte sehr starke Schlafstörungen und fiel in eine Depression. Er raffte sich auf, suchte wieder eine Feststelle und fand diese per März 2010.

Zur richtigen Zeit - am richtigen Ort



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Jahr 2009 war für unsere Institution ein Jahr des Wachstums – leider. Was in anderen Branchen Anlass zur Freude ist, ist bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und den Arbeitslosenkassen kein gutes Zeichen. Die Zahl der Stellensuchenden ist vom Januar 2009 bis Dezember 2009 von 937 Personen auf 1'188 Personen gewachsen. Die Kurzarbeit-Entscheidungen haben im Jahre 2009, 57 Betriebe in Anspruch genommen. Die ausbezahlten Taggelder haben im Vergleich zum Vorjahr massivst zugenommen (2009: Fr. 8'895'838.05; 2008: Fr. 75'189.65). Die Wichtigkeit von funktionierenden Institutionen zeigt sich besonders in Krisenzeiten. Damit wir die steigende Nachfrage bewältigen konnten, wurde der Personalbestand des RAV und der Arbeitslosenkasse von 20 Mitarbeitenden auf 28 Personen aufgestockt. Zum Glück fanden sich in unmittelbarer Umgebung zusätzliche Räumlichkeiten, damit die zentrale Infrastruktur und die Vernetzung optimal bestehen bleiben.

Hinter den Zahlen stehen immer betroffene Menschen - besorgte Arbeitgeber und belastete, verzweifelte Arbeitsuchende. Die Aufgabe unserer Einrichtung ist es ihre Bemühungen zu unterstützen - handeln müssen die Betroffenen selber.

Umso mehr freuen uns Erfolgsgeschichten, wie jene von Heidi T.*: Nach 13 Monaten Stellensuche hat sie selber ein Inserat veröffentlicht und damit eine Stelle gefunden. Während ihrer Arbeitslosigkeit hat sie den SRK-Pflegehelferkurs abgeschlossen und steht nun in einem Privathaushalt einem pflegebedürftigen Menschen bei.

Auch gezielte Spontanbewerbungen, in der eigenen Branche, können zum Erfolg führen. Toni L.* hat auf diesem Weg einen Arbeitsvertrag erhalten, im Alter von 64 Jahren. Er hat sich genau im richtigen Moment am richtigen Ort beworben. Voraussetzung dafür war, dass er nie aufgehört an sich zu glauben und darin durch die RAV-Beraterin bestärkt wurde.

Zu Erfolgen führt auch das Handeln von Sonja T.*. Nachdem sie eine Arbeit als Kioskleiterin erhalten hatte, meldete sie sich direkt wieder beim ehemaligen Berater im RAV und machte auf offene Stellen in ihrer Firma aufmerksam. Auf diesen Hinweis hin erhielten zwei weitere Versicherte aus unserem RAV einen Arbeitsvertrag in Luzern.

Zur richtigen Zeit – am richtigen Ort gilt auch für die Arbeitgeber. Können sie doch dank der Kurzarbeitsentschädigung ihr eingearbeitetes Personal behalten und bei neuen Aufträgen wieder einsetzen.

Das Auf und Ab der Weltwirtschaft wird uns weiterhin begleiten. Deshalb ist es wichtig, dass alle Beteiligten ihre Kräfte mobilisieren und zusammenspannen – zur richtigen Zeit – am richtigen Ort. Damit wir uns auch in schwierigen Zeiten immer wieder an Erfolgsgeschichten freuen können.

Claudia Dillier-Küchler
Präsidentin Aufsichtskommission

Aufsichtskommission: Claudia Dillier-Küchler, Präsidentin
Niklaus Bleiker, Regierungsrat, Obwalden
Gerhard Odermatt, Regierungsrat, Nidwalden
Markus Marti, Amt für Arbeit, Obwalden
Armin Portmann, Amt für Arbeit, Nidwalden

Peter G.*, Jahrgang 1950, hat über das Schweizer Arbeiter Hilfswerk (SAH) eine Anstellung bei einer Stadtgärtnerei erhalten. Der Stellensuchende hatte Suchtprobleme und deshalb wurde ihm die Fahrbewilligung auf unbestimmte Zeit entzogen. Der Versicherte hat nun das Problem im Griff und sich sehr gute Referenzen vom SAH und vom Arbeitgeber erarbeitet. Der Arbeitgeber hat für den Stellensuchenden einen Monat früher als im Stellenplan vorgesehen, einen Arbeitsvertrag ausgestellt.

Bedeutung der ALV für die Volkswirtschaft und den Arbeitsmarkt in den Kantonen Ob- und Nidwalden



Niklaus Bleiker und Gerhard Odermatt

geführt. Waren Ende September 2008 in Obwalden 183 und in Nidwalden 226 Personen arbeitslos gemeldet, so waren es Ende März 2010 in Obwalden 308 und in Nidwalden 461 Menschen. Also in Nidwalden eine Verdoppelung und in Obwalden fast eine Verdoppelung der Anzahl.

Noch augenfälliger wird der konjunkturelle Einschnitt ab Ende 2008, wenn die Kennziffern der Kurzarbeitsentschädigung betrachtet werden. Waren die Ausfallstunden wegen Kurzarbeit im Jahre 2008 vernachlässigbar (OW 111 Stunden, NW 4188), so stiegen diese in Obwalden im Laufe des Jahres 2009 auf rund 250'000 Ausfallstunden an und im Kanton Nidwalden auf über 100'000. Die Auszahlungssumme ist praktisch von Null auf 5,7 Millionen Franken in Obwalden und auf 3,7 Millionen Franken in Nidwalden in die Höhe geschneilt. Die vielen Anfragen von Firmen, welche noch nie mit Kurzarbeit in Berührung gekommen waren, aber auch die vielen Abrechnungen beschäftigten die Vollzugstellen stark. Dank der konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit zwischen den Personalverantwortlichen in den Firmen und den Mitarbeitenden der Arbeitslosenversicherung war dieser Arbeitsanfall gut zu bewältigen.

Damit das ganze Bild der Leistungen der Arbeitslosenversicherung in den Kantonen Obwalden und Nidwalden entsteht, müssen die Gesamtausgaben der Arbeitslosenkasse Obwalden und Nidwalden in Betracht gezogen werden. Diese haben sich von 2008 mit rund 11 Millionen Franken auf mehr als das Doppelte, auf 26 Millionen Franken im Jahre 2009 erhöht.

Damit diese Zahlen in ihrer Verhältnismässigkeit beurteilt werden können, sei hier zum Vergleich folgendes vermerkt: Der Bund hat für 2009 spezielle Stabilisierungsmassnahmen ausgelöst. Davon werden 10 Millionen Franken in den beiden Kantonen Ob- und Nidwalden wirksam.

Eine hervorragende Arbeitsmarktpolitik zeichnet sich dadurch aus, dass möglichst effiziente Stabilisierungsmechanismen dafür sorgen, dass sich konjunkturelle Schwankungen nicht zu Arbeitsmarktkrisen auswachsen. Eine der wichtigsten automatischen Stabilisatoren in der Schweiz ist die Arbeitslosenversicherung und als enorm wichtiger Teil von ihr die Kurzarbeitsentschädigung.

Die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung ist neuerdings so gestaltet, dass sie konjunkturelle Einbrüche ausgleicht und nicht wie früher in Rezessionszeiten ständig die Beiträge erhöht werden müssen. Die Grundidee besteht darin, den Beitragssatz so festzulegen, dass die Leistungen im Durchschnitt eines Konjunkturzyklus finanziert werden können. Die Einnahmen entwickeln sich im Gleichschritt mit der wirtschaftlichen Entwicklung, während die Ausgaben in wirtschaftlichen schlechten Zeiten steigen und in guten Zeiten fallen. Auf diese Weise wirkt die Arbeitslosenversicherung als automatische Stabilisierungsmassnahme. Automatische Stabilisatoren sind dann besonders wirksam, wenn in guten Zeiten die politische Bereitschaft besteht, die in schwierigen Zeiten

Toni L. *, 63-jährig, gesundheitlich stark angeschlagen, hat sich mit den Medikamenten arrangiert, hat auf eine Spontanbewerbung eine Zusage/Arbeitsvertrag für eine Stelle (in seiner Branche) erhalten. Er hat sich genau im richtigen Moment am richtigen Ort beworben (in seiner Branche). Er hatte nie aufgehört, an sich zu glauben und wurde in einem Stellenbewerbungskurs noch darin bestärkt.

Bedeutung der ALV für die Volkswirtschaft und den Arbeitsmarkt in den Kantonen Ob- und Nidwalden

angehäuft Schulden wieder abzubauen. Leider ist das bei der Arbeitslosenversicherung nicht gelungen. Die Beiträge wurden aufgrund von zu optimistischen Einschätzungen der wirtschaftlichen Situation zu früh von drei auf zwei Prozent gesenkt. Hoffen wir, dass das Parlament bei der laufenden Revision die Weichen richtig stellen wird.

Wenn wir von Stabilisatoren im konjunkturellen Sinne sprechen, so müssen diese zeitlich befristet sein, sie müssen zielgerichtet, ursachengerecht und mit hohem Wirkungsgrad eingesetzt werden, im Weiteren müssen sie ihre Wirkung zur rechten Zeit entfalten können. Die Kurzarbeitsentschädigung erfüllt diese drei Anforderungen auf ideale Weise. Sie stützt das Einkommen der Arbeitnehmer bevor es zu Entlassungen kommt. Sie fließt fast vollständig in den Konsum und zwar aus denjenigen Haushalten, bei denen ein Einkommensrückgang stattgefunden hat. Die Kurzarbeitsentschädigung wirkt sehr zielgerichtet. Nämlich genau dort, wo durch einen temporären Nachfragerückgang die Produktionskapazitäten nicht ausgelastet sind. Drittens ist sie durch gesetzliche Vorgaben zeitlich beschränkt. Ein derartiges antizyklisch wirksames Konjunkturstützungsinstrument verhindert viel soziales Leid. Arbeits- und Erwerbslosigkeit bedeutet nicht nur den Verlust von Einkommen, sondern ist auch ein schweres persönliches Schicksal, in dem die Betroffenen in Bezug auf ihre berufliche und persönliche Zukunft stark verunsichert werden.

Der dramatische Einbruch der Auftragseingänge im letzten Quartal 2008, der darauf folgende Einstellungsstopp oder gar die erfolgten Entlassungen sowie der starke Einsatz der Kurzarbeitsentschädigung zeigen, wie bedeutsam eine gut ausgebaute Arbeitslosenversicherung ist. Sie gewährt den betroffenen Personen ein angemessenes Ersatz Einkommen und stellt ihnen mit den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren und den arbeitsmarktlichen Massnahmen Unterstützung bereit, um möglichst rasch wieder eine Stelle zu finden.

Wird der eingesetzte Aufschwung über die nächsten Quartale dauerhaft anhalten, wird eine nachhaltige arbeitsmarktliche Wende zum Besseren einsetzen. Diese muss dann dringend genutzt werden, um die Arbeitslosenversicherung von ihren Schulden zu entlasten. Im Auf und Ab der Konjunkturzyklen ist dieser automatische Stabilisator eine der wichtigsten Stützen für den sozialen Ausgleich.

Regierungsrat Gerhard Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor Nidwalden
Regierungsrat Niklaus Bleiker, Volkswirtschaftsdirektor Obwalden

Obwalden

Arbeitslosenentschädigung/Arbeitsmarktliche Massnahmen
Kurzarbeit-/ Schlechtwetterentschädigung

Total

2009

6'781'445.25
5'823'360.70

12'604'805.95

2008

4'872'042.3
7'799.50

4'879'841.80

Nidwalden

Arbeitslosenentschädigung/Arbeitsmarktliche Massnahmen
Kurzarbeit-/ Schlechtwetterentschädigung

Total

2009

9'793'087.00
3'736'070.90

13'529'157.90

2008

6'203'685.20
142'901.35

6'346'586.55

Gesamttotal Obwalden und Nidwalden

26'133'963.85

11'226'428.35

Beat E.*, Jahrgang 1978, hat eine Anstellung mit Einarbeitungszuschuss erhalten. Dem Stellensuchenden wurde der Fahrausweis auf unbestimmte Zeit entzogen. Durch diesen Umstand hatte er seine alte Arbeitsstelle im Aussendienst verloren. Er galt bereits als Langzeitarbeitsloser. Im Mai 2010 soll er den Ausweis wieder erhalten. Der Stellensuchende hat mit dieser Nachricht sofort einen Arbeitgeber gefunden, welcher ihn bereits ab dem 01. März 2010 einstellte.

Leistungsbilanz

Finanzzahlen

Verwaltungskosten/Eckdaten



Die durchschnittliche schweizerische Jahresarbeitslosenquote betrug im Jahre 2009 3.7 % (2008: 2.6 %). Dies entspricht einer Anzahl von 146'089 Personen (2008: 101'725 Personen) in der ganzen Schweiz.

In den Kantonen Obwalden und Nidwalden betrug die Arbeitslosenquote 2009 im Durchschnitt 1.7 % (2008: 1.2 %). In absoluten Zahlen ausgedrückt entspricht dies 670 Personen (2008: 456 Personen).

Die durchschnittliche Taggeldbezugsdauer in Obwalden und Nidwalden betrug 108 Tage (CH: 145 Tage).

13,16 % der Leistungsbezüger beider Kantone rutschten in die Langzeitarbeitslosigkeit (Dauer mehr als 1 Jahr) ab (CH: 22,91 %).

Die Anzahl Aussteuerungen verzeichnete in beiden Kantonen eine Quote von 9,73 % (CH: 15,08 %). Die Wiederanmeldungs-Quote (inner 4 Monaten) lag bei 3,63 % (CH: 5,18 %).

Verwaltungskosten	2009	2008	in %
Personalkosten	1'737'393.05	1'408'353.40	+23%
Raumkosten	187'966.95	167'363.75	+12%
Büromaterialkosten	22'179.45	13'869.20	+60%
EDV-Betriebskosten	31'009.15	38'733.85	-20%
Aus-/Weiterbildung und Rekrutierung	27'529.80	54'459.65	-49%
Diverse Kosten	47'566.95	19'460.05	+144%
Total Verwaltungskosten/Vollzugskosten	2'149'951.60	1'738'533.50	+24%
max. anrechenbare VKE	3'247'837.00	2'917'775.00	

Eckdaten	2009	2008	in %
Anzahl Vollzeitstellen	15.73	12.29	+28%
Stellensuchende effektiv Rechnungsjahr	1'059	868	+22%
Anzahl Stellensuchende pro Personalberater	111.12	137.42	-20%
Anzahl Arbeitsplätze	16.63	15.80	+5,2%

Team (per 31. Dez. 2009):
 Beratende: Daniel Baumann, Karin Bucher, Edith Hübscher, Jutta Hurni-Kuster, Marie Theres Imfeld Meier, René Kruppenacher, Heidi Kunz, Werner Lang, Franziska Mändli, René Reinert Clemens Spielmann, Simon Spiller, Nicole Suter, Urs Zurgilgen
 Administration: Andreas Aepli, Gabriele Furrer, Evelyne Lanz, Claudia Rothenberger
 Leiter: Tomas Jodar

Heidi T. *, 55-jährig, hat nach 13 Monaten Stellensuche selbst ein Inserat veröffentlicht und so einen Treffer gelandet - dieses Vorgehen war ihre eigene Idee. Sie hat während ihrer Arbeitslosigkeit ein SRK-Pflegehelferdiplom abgeschlossen und steht nun in einem Privathaushalt einem schwer kranken Menschen bei.

Leistungsbilanz Finanzzahlen Verwaltungskosten/Eckdaten

Die Taggeldgesuche sind von 1'078 im Jahr 2008 auf 1'463 im Jahr 2009 gestiegen. Parallel dazu haben sich die Bezugstage von 74'157 im Vorjahr auf 110'282 erhöht.

Damit wurde auch viel mehr Arbeitslosenentschädigung in Anspruch genommen. Wurden im Jahr 2008 noch 10'640 Mio. beantragt, sind es neu im Jahr 2009 15'962 Mio.

Bei der Kurzarbeit sind die Ausfallstunden massiv angewachsen. Im Jahr 2009 waren es deren 389'500 (2008: 4299). Bei der Kurzarbeit wurden im Jahr 2009 8'895 Mio. Entschädigungen ausbezahlt.

Diejenigen durch Schlechtwetter sind ähnlich stark angestiegen. Waren es im Jahr 2008 noch 2'020 Stunden, wurden im Jahr 2009 24'915 bezogen Stunden. Ausbezahlt wurden im Jahr 2009 707'000 Franken.

Im Insolvenzbereich sind die Zahlen genauso angestiegen. Die Versicherungsleistungen im Jahr 2008 betragen 77'619 Franken. Im Jahr 2009 betragen die Leistungen 534'910 Franken.

Verwaltungskosten

	2009	2008	in %
Personalkosten	654'961.45	441'497.05	+48.35
Raumkosten	45'495.55	43'561.35	+4.44
Mobiliarkosten	11'265.45	7'035.10	+60.13
Büromaterialkosten	11'105.80	7'829.10	+41.85
Gebühren u. Versicherungen	21'070.09	16'194.85	+30.10
Reisekosten / Spesen	12'464.55	3'122.80	+299.15
EDV-Betriebskosten	7'840.65	5'714.65	+37.20
Aus- / Weiterbildung	18'463.00	11'204.50	+64.78
Diverse Kosten	3'220.60	2'769.00	+16.31
Verwaltungskosten / Vollzugskosten	785'887.14	538'928.40	+45.82

Eckdaten

	2009	2008	in %
Anzahl Vollzeitstellen	6.43	4.62	+39.18
Anzahl Arbeitsplätze	9.00	7.00	+28.57

Team (per 31. Dez. 2009): Sachbearbeitung: Luzia Achermann, Bernd Czech, Gabriela Derungs
Barbara König, Ruth Kuster, Lisbeth Schwab

Sekretariat: Mona Achermann, Bianca Odermatt

Leitung: Lukas Walpen

Urs P. *, Jahrgang 1955, hatte aus gesundheitlichen Gründen seine Anstellung als Schreiber aufgeben müssen. Durch eine Umschulung der IV wurde er im kaufm. Bereich gut ausgebildet. Somit konnte er im Bausektor im administrativen Bereich Fuss fassen. Durch zu viel Stress bei der Arbeit und gesundheitliche Probleme hatte er die Stelle im Bereich AVOR Sachbearbeitung wieder verloren. Der Stellensuchende konnte, unterstützt durch das RAV, ein Praktikum machen. Somit gewann er wieder an Sicherheit und konnte weitere Berufserfahrung sammeln. Jetzt hat er eine neue Anstellung in der Sachbearbeitung gefunden.

Impressum

Herausgeber & Projektleitung RAV Obwalden Nidwalden
Landweg 3
6052 Hergiswil

Gestaltung & Druck Printforce GmbH
Engelbergstrasse 22
6370 Stans

Hier können Sie weitere Jahresinformationen bestellen:
RAV Obwalden Nidwalden, Landweg 3, 6052 Hergiswil
Tel. 041 632 56 26, Fax 041 632 56 27, info@ravownw.ch